

SmartHome Technik in der Gefahrenabwehr

Informationen & Kontakt

Detektion

- Brand/Unfall detektieren
- Zusätzliche Sensoren nutzen
- Fehllarme vermeiden

Automatische Reaktionen

- Fenster/Türen steuern
- Rauchlenkung
- Detailliertere Warnung

Alarmierung

- Korrekte detaillierte Meldung
- Automatische Alarmierung
- Bidirektionale Kommunikation

Anfahrt

- Lagebild (Personen, Brände)
- Im Fahrzeug, für Einsatzleiter
- Vorbereitung auf Einsatz

Lage-erkundung

- Update des Lagebildes
- Kamerabilder
- Keine "Black Box"

Einsatz-berätigung

- Gezielte Menschenrettung
- Taktik um Ausrüstung ergänzen
- Eigene Trupps verfolgen

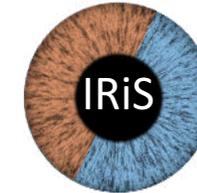
Projektlaufzeit
Oktober 2017 bis September 2020

Projektvolumen
0,8 Mio. Euro

Partner
Symcon GmbH (Koordination)
Universität Paderborn (C.I.K.)
VOMATEC Innovations GmbH

Mail
iris@lists.upb.de

Web
twitter.com/irisprojekt



Intelligente Rettung
im Smart Home



IRiS wird im Zuge der Bekanntmachung „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012-2017“ der Bundesregierung mit 0,8 Mio.€ gefördert.
Weitere Informationen: www.sifo.de

Ziel des Forschungsprojektes „Intelligente Rettung im Smart Home“ (IRiS) ist es, Daten und Funktionen des Smart Home für die zivile Gefahrenabwehr nutzbar zu machen. Partner aus der zivilen Gefahrenabwehr und der SmartHome Branche untersuchen Fragestellungen zur Technik, Einsatztaktik, Akzeptanz und zum Datenschutz. Es werden von der Branddetektion über die Alarmierung und Anfahrt bis zur Einsatzbewältigung neue Einsatzmöglichkeiten untersucht. Dazu zählen beispielsweise die automatische Generierung eines Gebäudegrundrisses mit Statusinformationen aus dem SmartHome für die Einsatzkräfte oder die Lenkung des Brandrauchs durch die automatische Steuerung von Fenstern und Türen. Die Ergebnisse werden in Realübungen evaluiert.

